VETTER Kurier

Aktuelle Informationen 5/2023

Georg Vetter e.K.

Editorial

Liebe Leser

Nichts ist so stetig wie der Wandel. Das muss nichts Schlechtes sein, im Gegentil: Veränderungen gehören zum Leben, sind unabdingbar. Allerdings können allzu schnelle Wendungen zu einem Gefühl der Unsicherheit und Überforderung führen.
Auch unser Unternehmen verändert sich, entwickelt sich weiter. Das ist gut so. Dennoch bin ich glücklich, heute über einen Pfeiler an Stabilität sprechen zu können, wie es ihn ganz selten gibt. Dieser Pfeiler hat einen Namen: Franz Honold. Am 14. Mai 1973 unterschrieb er seinen Arbeitsvertrag bei der Firma Vetter, damals noch bei meinem Vater Wolfgang. Und er arbeitet immer noch bei uns.
In diesem halben Jahrhundert war Franz ein unverzichtbarer Bestandteil unseres Unternehmens, ob auf den Baustellen oder später im Büro. Mit seinem Fachwissen und großen Engagment leistete er einen immensen Beitrag in der Fortentwicklung der Firma.
Wandel dank Stetigkeit - es geht also auch gemeinsam, nein, in diesem Fall bedingt es sich sogar. Was für ein schönes Beispiel und vielleicht Vorbild für andere. Nun ja, die 50 Jahre von Franz werden wohl nicht mehr zu toppen sein.

Euer Georg Vetter

Ein Mann. Eine Firma. 50 Jahre!

In gelöster Stimmung wurde der Jubilar Franz Honold (dunkles Hemd) gefeiert. Seine 50 Jahre bei der Firma Vetter sind einsamer Rekord.

Wird es noch einmal ein solches Jubiläum bei der Firma Vetter geben? Man soll niemals nie sagen, aber die Wahrscheinlichkeit dürfte nicht allzu groß sein. Zu beeindruckend hat Franz Honold vorgelegt. Vor 50 Jahren hat er im Unternehmen angefangen, und noch immer arbeitet er hier. Selten wohl war der Spruch, „er gehört zum Inventar“ treffender als bei dem 71-Jährigen. Firmenchef Georg Vetter richtete eine Feier für seinen Langgedienten aus, der auch noch sein Onkel ist. Mit dabei die Familie, Kollegen, und selbst einige Kunden ließen es sich nicht nehmen, persönlich das langjährige Zusammenwirken zu würdigen. „Franz, ich möchte dir Danke sagen für deine Treue, deinen Einsatz, deine Zuverlässigkeit, dein Wissen - und deine Kameradschaft“, begann Georg Vetter seine unterhaltsame Laudatio, die die Gäste immer wieder zum Lachen brachte. Seine Lehre zum Elektrotechniker absolvierte Franz Honold noch bei der Firma Teves in Blumberg, doch schon 1973 zog es ihn zu Vetter. Dank seiner fundierten Kenntnisse wurde er bald Vorarbeiter im Bereich Freileitung und übernahm eine Kolonne am Bodensee, die vor allem für die Badenwerk AG im Einsatz war. „Du warst der uneingeschränkte Herrscher vom See“, betonte Georg Vetter, und der „Herrscher“ quittierte diese Aussage mit einem wissenden Lächeln.
Damals waren die Rollen noch anders verteilt, der heutige Geschäftsführer schaute als Lehrling hoch zu seinem „Onkel Franz“. Letzterer ließ sich auch noch zum Sprengmeister ausbilden und blieb bis 2015 draußen auf den Baustellen der Region. Ab dann organisierte er die Aufträge vom Büro aus. Bis heute. „Franz, du wirst nicht zu ersetzen und immer willkommen bei uns sein“, schloss Georg Vetter seine Rede.
Bei diesen Worten musste der Jubilar sogar noch ein Tränchen verdrücken.

Firmenchef Georg Vetter (rechts) hielt eine launige Rede über seinen Onkel und treuesten Mitarbeiter. Links sind Franz Honolds Sohn Jörg und Großneffe Frank zu sehen.

Franz Honold genoss den Tag. Hier strahlt er mit Bürokauffrau Sandra Meder, die sich in den Mutterschaftsurlaub verabschiedete, und dem kaufmännischen Leiter Michael Kromer

Eine besondere Baustelle

Jede Baustelle hat ihre Eigenheiten und speziellen Anforderungen. Das gilt in besonderem Maße für jene in Donaueschingen. Hier, im Übergang von der Wartenbergstraße zum Rundweg, werden nicht nur Glasfaserkabel inklusive der Hausanschlüsse, sondern gleich auch noch eine Wasserleitung verlegt. Dafür musste ein Grubenverbau angelegt werden. Diese Einrichtungen zur Abstützung und Sicherung der seitlichen Wände ist ab einer Tiefe von 1,25 Meter vorgeschrieben. Auftraggeber waren die Stadt Donaueschingen und der Zweckverband Breitband Schwarzwald-Baar. Das Einsatzteam mit Jean-Pierre Haas, Benjamin Schneckenburger, Sadik Bellaqa und Leon Welte ist nun mittendrin, auf 260 Metern die Leitungen zu verlegen und zwölf Hausanschlüsse zu installieren. Angesichts der unterschiedlichen Bauuntergründe müssen die Fachmänner auch und gerade auf die Verbauarbeiten achten. Neben einem neuen Bagger wurde dabei erstmals der Radlader Mecalac eingesetzt.
Die Bauzeit ist auf zweieinhalb Monate angelegt. Ein ambitioniertes Ziel, zumal die regnerischen Monate April und Mai dieses Ansinnen erschwerten. Daher beträgt die Länge des Wasserleitungsgrabens bis dato erst 24 Meter, wobei die Rohre eingebaut und der Graben sofort wieder verfüllt wurde. Sonst hätte er wegen der nassen Witterung einzustürzen gedroht. In den vergangenen Tagen hat sich das Wetter gebessert, einem zügigen Verlauf steht nun nichts mehr im Wege. Es geht also gut voran.

Mit dem Schwenklader Mecalac/Ahlmann AS 1000 wurde in Donaueschingen der Graben für das Glasfaser und die Wasserleitung gezogen.

Anschließend wurde aufgrund der Tiefe von 1,25 Meter ein Grubenverbau angelegt. Wegen des lange regnerischen Wetters unbedingt notwendig.

Die aufgegrabene Strecke wurde nach dem Verlegen der Kabel und Leitungen sofort wieder verfüllt und mit einer Asphaltdecke versehen.

Personelles

Wie schnell doch die Zeit vergeht: Das dachte auch Maria Vetter, als sie entdeckte, bereits seit 20 Jahren im Unternehmen dabei zu sein. Nun gut, ganz durchgängig war dies nicht der Fall, dem stand das „Familienmanagement“ mit vier Söhnen im Wege. „Ich habe aber tatsächlich während meiner ersten Schwangerschaft begonnen“, erzählt Georg Vetters Frau. Danach folgte eine Auszeit, wobei sie immer wieder mitanpackte, wenn es Aufgaben zu erledigen gab. Heute sind die Jungs teilweise selbst schon im Unternehmen tätig, und so hat die Mama ihr Pensum im Büro in jüngerer Vergangenheit deutlich erhöht. Es kann also weitergehen...

20 Jahre dabei: Maria Vetter

Apropos „Familienmanagement“: Zwei Mitarbeiter haben sich ebenfalls an diese Aufgabe gewagt und dürfen sich über Nachwuchs freuen. So ist Reiner Fischer seit dem 30. April stolzer Vater eines Sohnes. Peter heißt der neue Erdenbürger. Schon etwas länger darf sich Marco Knöpfle Papa nennen. Seine Tochter Dana kam am 22. August 2022 zur Welt. Wir gratulieren und wünschen möglichst ruhige Nächte.

Erneut verstärken zwei weitere Kollegen das Vetter-Team. So ist seit dem 2. Mai Sadik Bellaqa als Tiefbauhelfer im Einsatz. Ganz neu dabei ist Anastasia Kudrjaschow, die seit dem 30. Mai im Büro und der IT-Abteilung beschäftigt ist. Insgesamt sind bei Georg Vetter mehr als 80 Mitarbeiter beschäftigt.

Georg Vetter e.K.
Seemühle 20
78183 Hüfingen
Tel. 0771-929060
info@vetter-huefingen.de